

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe

Eltern,

im Folgenden findet ihr/finden Sie das Curriculum (Unterrichtsplan und -inhalte) für die Sekundarstufe I im Fach Geschichte; also für die Jahrgangsstufen 5-10. Der folgende Lehrplan ist für eine neunjährige Schulzeit ausgelegt, es steht demnach ein Jahr mehr zur Verfügung als im alten Lehrplan.

In der folgenden Übersicht sind die Buchseiten zum aktuellen Lehrwerk (G9) aufgeführt; die Buchseiten in Klammern beziehen sich auf das bisherige Lehrwerk (G8) in der Jahrgangsstufe 9, weil diese noch nach G8 unterrichtet wird.

Am Ende eines jeden übergeordneten Kapitels befinden sich Seiten zum Wiederholen und Vertiefen; dies ist im Curriculum nicht gesondert vermerkt. Einige Unterkapitel sind als Option geführt, damit zum Beispiel lokale Bezüge hergestellt werden können. Das letzte Kapitel im Lehrbuch der Jahrgangsstufe 7 ist teilweise deckungsgleich mit dem ersten Kapitel des Lehrwerks der Jahrgangsstufe 9. Es kann aus zeitlichen Gründen daher auch erst in der Jahrgangsstufe 9 bearbeitet werden, da das Lehrwerk für die Jahrgangsstufe 7 sehr umfangreich ist. Ansonsten kann dieses erste Kapitel als Wiederholung verwendet werden.

Dieses Curriculum gilt zunächst vorläufig und wird auf der nächsten regulären Fachkonferenz endgültig beschlossen.

Bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung, wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Die Fachschaft Geschichte

Hauscurriculum Geschichte Sekundarstufe I (Klasse 6)

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
1 Der Mensch und seine Geschichte	10–11	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	
Was ist eigentlich Geschichte?	12–13		<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), ▫ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3), ▫ informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
Kompetenztraining: Eine Zeitleiste erstellen	14–15		
Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?	16–17		
Kompetenztraining: Verfassertexte auswerten	18–19		
Der Geschichte auf der Spur	20–21		
Wie kam der Mensch auf die Erde?	22–23	Steinzeitliche Lebensformen	<ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jung-steinzeit (SK), ▫ beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK),
Geschichte begegnen: Urmenschen von nebenan – die Neandertaler	24–25		
Kompetenztraining: Sachquellen untersuchen	26–27		
Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler?	28–31		
Kompetenztraining: Rekonstruktionszeichnungen untersuchen	32–33		
Eine Revolution in der Jungsteinzeit?	34–37		
Handel und Kultur in der Bronzezeit	38–39	Handel in der Bronzezeit	

(„Metallzeit“)			von Kulturen in der Bronzezeit (SK), erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK).	
2 Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten	42–43	Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		
Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?	44-47	Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK).	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), ▫ benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2), ▫ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
Kompetenztraining: Geschichtskarten untersuchen	48-49			
Der Pharao – Mensch oder Gott?	50-51			
Geheimnisvolle Pyramiden	52–55			
Wie sah der Alltag der Ägypter aus?	56–59			
Kompetenztraining: Schaubilder untersuchen	60–61			

3 Griechische Wurzeln Europas	64–65	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		
Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat	66–69	Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis		<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1), ▫ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), ▫ beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), ▫ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien, (UK 2), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).
Mit Spielen die Götter verehren?	70–71		<ul style="list-style-type: none"> ▫ vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK) ▫ beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). 	
Operatorentaining: Beschreiben	72–73			
Geschichte begegnen: Die Olympischen Spiele der Neuzeit	74–75			
Athen – wo die Demokratie entstand	76–79			
Kompetenztraining: Informationen im Internet recherchieren	80–81			
Die attische Demokratie – ein Vorbild für uns?	82–83			
Kompetenztraining: Sach- und Werturteile formulieren	84–85			
Kompetenztraining: Textquellen untersuchen	86–87			
Mikon – ein Hausherr in Athen	88–89			
Sparta – ein Leben für den Staat?	90–93			
Griechenland – die Wiege unserer Kultur?	94–97			

4 Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich	100– 101	Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		
Rom – wie eine Stadt entsteht	102– 103	Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum		Sachkompetenz: ¶ benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2), ¶ beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3), ¶ identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6), Methodenkompetenz: ¶ treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), ¶ ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2), ¶ wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5), Urteilskompetenz: ¶ unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1), ¶ bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt?	104– 107			
Die römische familia – eine normale Familie?	108– 111		¶ beurteilen Werte der römischen Familienerziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK),	
Kompetenztraining: Operatorentaining „Zusammenfassen“	112– 113			
Warum wurde Rom zur Großmacht?	114– 115		¶ erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (SK),	
Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?	116– 119			
Wer schafft neue Ordnung?	120– 121			
Alltag und Pracht in Rom	122– 125		¶ stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtischen Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (SK),	
Kompetenztraining: Präsentieren	126– 127			
Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner?	128– 131	¶ beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK),		

Geschichte begegnen: Auf den Spuren römischer Göttinnen und Götter	132–133			<ul style="list-style-type: none"> ▫ erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).
Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?	134–137			<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3), hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).
China – ein Großreich im Fernen Osten	138–141		<ul style="list-style-type: none"> ▫ vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes) (SK). 	
Die Christen – Feinde des römischen Staates?	142–143			
Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?	144–145			
5 Herrschaft im mittelalterlichen Europa	148–149	Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten des Mittelalters		
Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn?	150–153	Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	<ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungs-praxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK), beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK), 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1), ▫ beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4), ▫ identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen
König und Kaiser Karl – ein Großer?	154–157			
Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?	158–161		<ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von 	

			<ul style="list-style-type: none"> Herrschaft (SK), hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK). 	<p>Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1), wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3), erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
Kompetenztraining: Bildquellen untersuchen	162– 163			
Machtkampf zwischen König und Papst – oder: Wer bestimmt über die Kirche?	164– 167		<ul style="list-style-type: none"> beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK), 	
Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?	168– 171	<p>Lebensformen in der Stände-gesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (SK), beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK), 	
Zum Herrschen geboren? – Der Adel	172– 175			
Bete und arbeite!	176– 177			
Immer nur arbeiten? – Das Leben der Bauern	178– 179			
Geschichte begegnen: Markttag im Mittelalter?	180– 181			

Hauscurriculum Geschichte Sekundarstufe I (Klasse 7)

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Übergeordnete Kompetenzen
1 Städte und Handel im Mittelalter	10-11	Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		
Leben im Schutz der Mauer - Städte entstehen	12-15	Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	<ul style="list-style-type: none"> ▮ erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. ▮ erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▮ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▮ stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▮ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), ▮ präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).
Zwischen Handel und Handwerk - Wie lebten Bürger in den Städten?	16-19			
Frauen in der Stadt	20-21			
Kompetenztraining: Einen Wikipedia-Artikel sinnvoll nutzen	22-23			
Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte	24-25	Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	<ul style="list-style-type: none"> ▮ beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. ▮ informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. 	
Operatorentaining: Analysieren/Untersuchen	26-27			
Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße	28-29			
Köln und Timbuktu - zwei Handelsstädte im Vergleich (<i>optional</i>)	30-33		<ul style="list-style-type: none"> ▮ vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole. 	

				<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).
2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter	36-37	Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		
Die Entstehung des Judentums	38-39	Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	☐ beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ☐ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ☐ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen
Jüdisches Leben im Mittelalter	40-43			
Ein neuer Glaube verbreitet sich	44-47			
Der erste Kreuzzug – ob Gott es wirklich wollte?	48-51			
Zusammenleben im „Heiligen Land“	52-53		☐ beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	

				<p>fachgerecht an (MK 5),</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
3 Aufbruch in eine neue Zeit	56-57	Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		
Renaissance und Humanismus – Ein neues Zeitalter beginnt	58-61	Renaissance, Humanismus, Reformation	<ul style="list-style-type: none"> ▫ stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. ▫ beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▫ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▫ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?	62-65			
Der Buchdruck - Beginn eines neuen Zeitalters?	66-69			
Banken, Handel, Kaufleute – prägend bis heute?	70-73		<ul style="list-style-type: none"> ▫ stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. ▫ beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht. 	

Europäer suchen einen Seeweg nach Indien	74-77	Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	<ul style="list-style-type: none"> ▮ erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. ▮ erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. ▮ bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten. 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▮ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▮ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
Für Gott, Gold und Gewürze - die Eroberung der „Neuen Welt“	78-81			
Die Europäisierung der Erde	82-83			
Operatorentaining: Erklären	84-85			
Geschichte begegnen: Umstrittene Erinnerung: Nichts zu feiern am Columbus Day? (optional)	86-87			
4 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa	90-91	Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		
Ein Mönch kritisiert die Kirche - und trifft den Nerv der Zeit	92-95	Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▮ stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom 	Sachkompetenz:

Der Bauernkrieg - ein berechtigter Aufstand?	96-99		Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar.	<ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▫ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▫ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), ▫ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▫ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
Was ändert sich durch die Reformation?	100-103		<ul style="list-style-type: none"> ▫ beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. ▫ beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. 	
Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?	104-105			
30 Jahre Krieg - aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?	106-109	Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	<ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen. 	
Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert	110-113		<ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung. 	

				<ul style="list-style-type: none"> ▫ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
5 Die Französische Revolution	116-117	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV.	118-121			<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▫ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▫ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1), ▫ wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und
Kompetenztraining: Herrscherbilder untersuchen (optional)	122-123			
Im Zeichen der Vernunft – die Ideen der Aufklärung	124-125			
Frankreich in der Krise	126-129	Französische Revolution und Wiener Kongress	<ul style="list-style-type: none"> ▫ unterscheiden zwischen Anlass und Ursache der Französischen Revolution. ▫ beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. ▫ bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. 	
Kompetenztraining: Karikaturen untersuchen	130-131			
„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - Das alte Regime wird gestürzt	132-133			
Geschichte begegnen: Menschenrechte heute – selbstverständlich oder immer noch missachtet?	134-135			
Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie	136-139			
Kompetenztraining: Verfassungsschaubilder untersuchen	140-141			

Die Schreckensherrschaft: Freiheit mithilfe von Gewalt?	142-145			<p>Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▫ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).
Napoleon beendet die Revolution	146-147			
Wird Europa französisch?	148-153			
Wiener Kongress - dauerhafte Neuordnung Europas?	154-155		<ul style="list-style-type: none"> ▫ benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. 	
6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats	158-159	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Bürger fordern Einheit und Freiheit	160-163	Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	<ul style="list-style-type: none"> ▫ benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▫ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), ▫ erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz?	164-165			
Das erste deutsche Parlament	166-169			
Kompetenztraining: Ein Erklärvideo analysieren – und selbst erstellen <i>(optional)</i>	170-171			

Das Ende der Revolution	172-175		▫ beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.	▫ stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), ▫ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), ▫ stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). Methodenkompetenz: ▫ erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), ▫ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), Urteilskompetenz: ▫ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), ▫ überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).
Reichsgründung „von oben“ - endlich Einheit und Freiheit?	176-179		<ul style="list-style-type: none"> • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 	
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	180-183			
Nationalismus und Militarismus	184-185			
Kompetenztraining: Denkmäler untersuchen (optional)	186-187			
Die Gesellschaft gerät in Bewegung	188-191			
Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert	192-195		▫ stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.	
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	196-197		▫ beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	
Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?	198-199			

				Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), 		
7 Industrialisierung und soziale Frage <i>(optional; ggf. in Jgstf. 9)</i>	202-203	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa				
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	204-207	Industrialisierung und Arbeitswelten	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2), erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), 		
Verspäteter Aufbruch in Deutschland	208-211					
Kompetenztraining: Statistiken auswerten	212-213					
Krupp - der Weg zum Industrieimperium	214-215					
Neue Industrien entstehen	216-217					
Kompetenztraining: Fotografien untersuchen	218-219					
Das Leben auf dem Land ändert sich	220-221				<ul style="list-style-type: none"> erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland 	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> präsentieren in analoger und digitaler
Die Industrialisierung verändert den Alltag	222-225					

Operatorentaining: Erläutern	226- 227		<ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. 	<p>Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▫ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▫ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	228- 231			
Geschichte begegnen: Eine Fabrik als Weltkulturerbe?	232- 233			

Hauscurriculum Geschichte Sekundarstufe I (Klasse 9)

1 Der industrialisierte Nationalstaat	10-44	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	26-29	Industrialisierung und Arbeitswelten	<ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland ▫ unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), ▫ erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin
Verspäteter Aufbruch in Deutschland	30-33			
Neue Industrien entstehen	34-35			

Ein Fallbeispiel; z.B. Krupp - der Weg zum Industriemperium (vgl. <i>Geschichte und Geschehen 2</i>), ggf. auch ein lokales Beispiel	214-215
Die Industrialisierung verändert den Alltag der Menschen in der Stadt und auf dem Land	36-39 220-221 (vgl. <i>GuG 2</i>)
Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	40-43
Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?	12-15
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	16-19

	<ul style="list-style-type: none"> ▮ in Quellen (SK 2), erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), ▮ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
<ul style="list-style-type: none"> ▮ erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland ▮ unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▮ präsentieren in analoger und digitaler

Nationalismus und Militarismus	20-21		<ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. 	<p>Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▫ beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▫ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	22-25			
2 Imperialismus und Erster Weltkrieg		Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg		
Kompetenztraining: In digitalen Sammlungen recherchieren	48-49	Imperialistische Expansion in	Sachkompetenz	Sachkompetenz:
Die Europäer verteilen die Welt (Die Europäer verändern die Welt)	50-53 (204-207)			

		Afrika	erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,	identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
Afrika – ein herrenloser Kontinent? (Imperialistische Expansion in Afrika)	54-55 (298-301)		unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,	erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus (Das Streben nach Weltmacht + Deutschlands Außenpolitik)	56-59 (298-304)		erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung,	erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich	60-61		erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
Geschichte begegnen: Reden analysieren (optional)	62-63	Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz:
Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa? (Ursachen des Ersten Weltkriegs inkl. Balkan als „Pulverfass“ in Europa)	64-65 (214-215; 308-309)		bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,	treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
Ein Weltkrieg entsteht (Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg: Jubel, Kriegsziele und Massentod)	66-67 (316-318)	Neue Weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,	wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
Mit Jubel in den Heldenot (optional: Verwendung des Spielfilms (in Auszügen) „Im Westen nichts Neues“)	68-71	Pariser Friedensverträge	erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,	Urteilskompetenz:
Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg	72-73		bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.	nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
„Alle Macht den Sowjets“?	74-75			beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
Die USA – auf dem Weg der Demokratie?	76-77			
Kompetenztraining: Operatorentaining: Vergleichen (optional) (Propagandaplakate untersuchen) (optional)	80-81			
1917 – Beginn einer neuen Epoche? (Epochenjahr 1917)	78-79 (Bd 3; Kapitel 1 und 2)			
Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg	82-83			
1918 – ein „Ende mit Schrecken“?	84-85			

Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang? (Vertrag von Versailles – Friede mit fatalen Folgen)	86-89 (319-f. Bd. 3; 70-72)		
Das Ende des Osmanischen Reichs und die Gründung der Türkei <i>(optional)</i>	90-93		
Geschichte begegnen: Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Opfer- oder Heldengedenken	94-95		

				<ul style="list-style-type: none">▫ bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK4) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">▫ erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),▫ reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),▫ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).
--	--	--	--	--

3 Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern	98-99	Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik		
Frieden durch Revolution (Revolution in Deutschland – ein neuer Anfang)	100-103 (60-64)	Etablierung einer Demokratie	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution, erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung, stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise, beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen
Kompetenztraining: Politische Plakate analysieren	104-105 (68-69; 89)			
Republik ohne Demokraten	106-109			
Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern (Die junge Republik unter Druck – das Krisenjahr 1923)	110-113 (73 -75)			
Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität? (<i>optional</i>)	114-115	Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen		
Fortschritt im Alltag (<i>optional; bzw. individuelle Schwerpunktsetzung durch Lehrkraft</i>) (Moderne Zeiten? Alltag in der Weimarer Republik)	116-119 (76 -79)			
Ein Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise? (Die Wirtschaft – zwischen Erfolg und Krise)	120-123 (80 -83)	Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur		
Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung? (Die Zerstörung der Demokratie)	126-131 (86-89)	Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen		
Geschichte begegnen: Straßennamen erzählen Geschichte (<i>optional</i>)	132-133			

			<p>Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.</p>	<p>Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">▫ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen
--	--	--	---	---

				<p>Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).</p> <p>Handlungskompetenz: erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),</p>
--	--	--	--	--

4 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		
Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört? (Die Demokratie wird abgeschafft) (Option: Demokratien und Diktaturen in Europa)	138-143 (94 - 99) (100-102)	Endes des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus ▫ erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, ▫ stellen Verbrechen an der 	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), ▫ ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7), Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▫ recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen
Worauf gründete die NS-Weltanschauung? (Die Ideologie des Nationalsozialismus)	144-147 (104-109)			
Propaganda im NS-Staat	148-147	Ideologie und Herrschaftssystem		
Jugend unterm Hakenkreuz – Erziehung für das Regime (Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus)	150-153 (112-115)			
Ausgegrenzt, verfolgt, ermordet – wer stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“? (Diffamierung, Ausgrenzung, Pogrom; vermeintlich „behinderte“ Bürger*innen, Euthanasie)	154-157 (120-123)	Alltagsleben in der NS- Diktatur zwischen		
Jüdisches Leben in Biografien	158-159			
Zwischen Anpassung und Zustimmung – oder: Warum machten so viele mit?	160-163			

„Erfolge“ der Nationalsozialisten – was steckt dahinter? (Die Wirtschaftspolitik im Nationalsozialismus)	164-165 (116-117)
Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten (Aggressive Außenpolitik - der Weg in den Krieg)	166-169 (124-127)
Kompetenztraining: Dokumentationen untersuchen; Zeitzeugen befragen; Propagandafilme analysieren => Betroffenheitsprinzip (Fotos als Propagandamittel)	170-171 (110-111)
Der Deutsche Vernichtungskrieg in Europa	172-177
Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma (Shoa – der Völkermord an den Juden)	178-183 (132-135)
Die Deutsche Bevölkerung und der Holocaust – nichts gewusst?	184-185
Zwangsarbeit im Nationalsozialismus (<i>optional, ggf. mit lokalem Fallbeispiel</i>)	186-187
Geschichte begegnen: Die Villa ten Hompel – einst Schaltzentrale der NS-Polizei ODER Die Wewelsburg – einst Schaltzentrale der SS (<i>optional</i>)	188-189
Wer leistete Widerstand? (Nicht alle Deutschen machen mit)	190-191 (138-141)
Kompetenztraining: Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen	196-197
Wie kam es zum Krieg im Pazifik?	198-199
Von der Kriegswende zur Kapitulation: War der Zweite Weltkrieg ein „totaler Krieg“?	200-203
Flucht und Vertreibung in Europa (Flucht und Vertreibung - Leben und Überleben nach dem Krieg)	204-207 (212-215, 218-219)
NS-Erinnerungskultur heute – auf der Suche nach dem „richtigen“ Umgang mit der Geschichte	208-209
Der Zweite Weltkrieg	(128-131, 142-145)

		<p>Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand</p> <p>Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust</p> <p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p>	<p>Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, ▫ erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, ▫ beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, ▫ erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, ▫ beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote 	<p>Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1), ▫ vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), ▫ reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).
--	--	--	---	--

Hauscurriculum Geschichte Sekundarstufe I (Klasse 10)

1 Deutschland nach dem Krieg	10-11	Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945		
Deutschland 1945 – die Stunde 0?	12-15	Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▫ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
Die Potsdamer Konferenz – eine neue Ordnung nach dem Krieg?	16-17	Wiedererlangung der		
Neubeginn für Deutschland: Entnazifizierung und Demokratie	18-23			

Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland?	24-27	staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen	zwischen den USA und der UdSSR nach 1945,	erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
Kompetenztraining: Operatoretraining: Beurteilen	28-29		erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West,	stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
Die Gründung der zwei deutschen Staaten	30-33	Entkolonialisierung Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. Urteilskompetenz: beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland, beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit, erörtern den Zusammenhang von	stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). Methodenkompetenz: präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3), wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), Urteilskompetenz: beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch

			<p>Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. 	<p>Stellung dazu (UK 5),</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1), erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
--	--	--	--	--

2 Geteilte Welt und Kalter Krieg		Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945		
Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde?	38-41	<p>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</p> <p>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</p> <p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. 	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen
Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?	42-45			
Aufstände in Osteuropa	46-47			
Die Kuba-Krise – beinahe der Dritte Weltkrieg	48-51			
Der Vietnamkrieg und die Macht der Bilder	52-55			
Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik	56-59			
Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende?	60-63			
<p>Kompetenztraining:</p> <p>Operatorentaining: Bewerten (optional)</p>	64-65			

Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das Beispiel Namibia oder eine andere ehemals deutsche Kolonie (<i>optional</i>)	66-69	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen	Problemstellungen (MK 2), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). Urteilskompetenz:
---	-------	---	---	---

3 BRD und DDR – Zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt?		Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945		
Sozialistischer Neubeginn in der DDR	74-77	Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Sachkompetenz erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten.	Sachkompetenz: identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). Methodenkompetenz: recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). Urteilskompetenz:
Vom Volksaufstand zum Mauerbau	78-81			
Kompetenztraining: Historische Spielfilme zu untersuchen (<i>optional</i>); z.B. das Leben der Anderen	82-83	Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt		
Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – Wie gelingt der Neubeginn?	84-87			
Wirtschaft zwischen Markt und Plan	88-93	Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung		
Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der BRD	94-99			
Vergangenheit, die nie vergeht	100-103	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen	
Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945	104-107			
Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen	108-111			
Wirtschaft in der Krise	112-113			
Gesellschaft in der Bundesrepublik	114-117			
Gesellschaft in der DDR	118-121			
Die friedliche Revolution	124-127			

Weg(e) zur deutschen Einheit	128-131			
Deutschland nach der Wiedervereinigung	132-135			
Geschichte begegnen: Das Berliner Denkmal für Freiheit und Einheit oder ein anderes Denkmal der Wiedervereinigung (<i>optional</i>)	136-137			
4 Europa und die globalisierte Welt	140-141	Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945		
Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte	142-145	Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Sachkompetenz erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen	Sachkompetenz: identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). Methodenkompetenz: recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). Urteilskompetenz:
Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen	146-149			
Leben in Zeiten der Globalisierung	150-153			
Unsere Zukunft in der globalisierten Welt	154-157			
Geschichte begegnen: Das Haus der Geschichte der BRD (<i>optional</i>)	158-159			
Die Welt im digitalen Wandel	160-163			
Kompetenztraining: Zwischen Fakten und Fake News unterscheiden	164-165			

			<p>Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“, beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung, erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge, vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung. 	<p>beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3), bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3), reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).
--	--	--	---	---